

Jagd am Gutshaus Stolpe am 09.11.2013

Am 09. November 2013 trafen sich Jagdreiter zur 4. Stolper Schleppjagd auf Einladung von Familie Kurt Stürken vor dem Gutshaus Stolpe, ca. 30 km südöstlich der Hansestadt Greifswald vor den Toren Anklams.

Die Witterung war herbstlich, trocken, stark windig und damit optimales Reitjagdwetter. Ganz vereinzelt kam sogar die Sonne heraus und nur beim Ende des Reitstopps gab es minimal Sprühregen, der schon bei der nächsten Schleppe wieder aufhörte.  
Ein Zeichen: Wir sollen reiten und nicht pausieren!

Das Gutshaus Stolpe - nicht minder bekannt für seine kulinarischen Köstlichkeiten - darf im siebenten Jahr in Folge wieder mit dem Michelin Stern für sich werben. Die Gastfreundschaft war überragend, beginnend mit dem Imbiss zum Stelldichein, Glühwein und Eintopf zum Reitstopp auf halber Jagdstrecke, den selbst gebackenen Torten und Kuchen nach der Jagd und nicht zuletzt dem fürstlich ausgestatteten abendlichen Buffet, das keine Wünsche offen ließ.

Die Jagdhornbläser der Insel Usedom begleiteten die Reiter in ihrem Jubiläumsjahr (sie begehen dieses Jahr ihr 15. Jubiläum!) in gewohnter, nein – in jedem Jahr besser werdender Manier wieder und bildeten so den stimmungsvollen Rahmen der Jagd.

Der Jagdherr höchst persönlich ritt vorne neben dem Schleppenleger und Huntsman Andre Kasten. Sie legten für die Meute acht, teilweise sehr ausgiebigen Schleppen über unterschiedliches, gut zu reitendes Gelände um das Gut und entlang der Peene. Der Spur der Schleppenleger folgten 8 Koppeln Irish Foxhound der Mecklenburger Meute, geführt vom Master Gabriel Rodenberg. Die Piköre Gert Freytag, Jaspar v. Maltzahn und Sven Arlt bildeten mit dem Schleppenleger die Equipage. Im Feld folgten neun Reiter.

Die am Ende der Jagdsaison optimal trainierten Hunde liefen perfekt und spurtreu. Sie ließen sich weder durch den Wind, noch durch diverse Wildfährten der teilweise in Sichtweite wechselnden Rehe ablenken. Das Reiterfeld hatte besonders auf den mehreren Wiesenschleppen den ungestörten Blick auf die Arbeit der Hunde – ein grandioser Anblick.

Nach dem Cureé lud der Jagdherr zu Kaffee und Kuchen in das edle Ambiente des Gutshauses Stolpe, bevor nach Einbruch der Witterung in der Dorfkirche die traditionelle Hubertusmesse stattfand, erneut musikalisch untermalt von den Usedomer Jagdhornbläsern und stimmungsvoll durch wild lodernde Feuer im Kirchgarten illuminiert.

Zum jagdlichen Abendessen konnte das Team des Gutshauses Stolpe nochmals zeigen, was es kann. Im liebevoll dekorierten Festsaal leitete ein spontan zusammengestelltes Jagdhorn-Ensemble den Abend ein, bevor der Gastgeber Kurt Stürken zum Jagdessen einlud. Einem Buffet, mit einer Auswahl, die die Entscheidung schwer machte. Man konnte unmöglich alles

probieren – und wir haben uns wirklich bemüht! Es war grandios und zum Abschied – leider musste die Meute zurück in den heimischen Kennel – traten im stimmungsvoll beleuchteten Schlossgarten bei Mondschein und unter dem Sternenhimmel nochmals die Jagdhornbläser der Insel Usedom zum Konzert auf. Was für ein Ausklang einer Jagd.

Wir bedanken uns sehr bei der Jagdherrschaft für diese exzellent ausgerichtete Jagd und wünschen ihm für die Zukunft einen überschneidungsfreien Termin, damit dieser wirklich schönen Jagd viele Reiter folgen werden. Wer einmal da war, wird immer wieder kommen ...

Gert Freytag / Sven C. Arlt